

Viren gegen Krebs?

Internationaler Parvovirus-Workshop im Deutschen Krebsforschungszentrum

Vom Mittwoch, dem 03.09.97, bis Sonntag, dem 07.09.97, findet im Deutschen Krebsforschungszentrum der Siebte Internationale Parvovirus-Workshop in Verbindung mit der First Euroconference on Health Benefits and Risks from Parvovirus Infektion statt. Bei der Veranstaltung werden rund 300 Wissenschaftler aus aller Welt in englischer Sprache über ihre neuesten Ergebnisse berichten.

Parvoviren, die zu den kleinsten bekannten Viren gehören, werden vor allem aufgrund einer bemerkenswerten Eigenschaft erforscht: Im Gegensatz zu anderen Viren, die in den letzten Jahren als Verursacher bestimmter Krebsformen identifiziert wurden, können sie Entstehung und Wachstum bösartiger Tumoren hemmen. Sie scheinen sich in Tumorzellen bevorzugt zu vermehren und diese dadurch abzutöten.

Mehrere besondere Merkmale machen die Parvoviren außerdem zu ausgezeichneten "Vektoren" für die Gentherapie: Sie dienen als Träger, um therapeutische Gene spezifisch in Tumorzellen einzuschleusen.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum führt den Workshop in Zusammenarbeit mit dem französischen Institut National de la Santé et de la Recherche Médicale (INSERM) durch. Neben den Europäischen Kommissionen als Hauptförderer wird die Veranstaltung von vielen Verlagen und Firmen aus den Bereichen Pharmazie und Biotechnologie unterstützt.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter www.dkfz.de/pressemitteilungen

Dr. Julia Rautenstrauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
T: +49 6221 42 2854
F: +49 6221 42 2968